

# Sozialausschuss

## Protokoll Nr. SOA/06/2007

über die öffentliche Sitzung am 11.09.2007,  
Rathaus, Sitzungszimmer 601

---

Beginn : 19:30 Uhr  
Ende : 21:05 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Doris Brandt

#### **Stadtverordnete**

Frau Annika Korts  
Herr Jörn Schade  
Herr Johan von Hülsen  
Frau Petra Wilmer  
Herr Gerald Wittkamp

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Frau Sabrina Bosse i. V. f. BM Rolke  
Frau Nina Holers

#### **weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Horst Aschmann ab TOP 4  
Frau Karina Krasnicka Kinder- und Jugendbeirat  
Herr Bela Randschau Kinder- und Jugendbeirat  
Herr Klaus Butzek Vorsitzender Seniorenbeirat

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Ansgar Bueter-Menke Kreisjugendring Stormarn  
Frau Diefenbacher Leiterin Hort Am Aalfang, bis TOP 9  
Herr Jan Hitzeroth Leiter Jugendtreff Hagen, bis TOP 6  
Frau Irene Hofmann Leiterin des Peter-Rantzau-Hauses, bis TOP 7  
Frau Kuhnert Leiterin der Ev. Kita Kleine Nordlichter, bis TOP 9  
Frau Löbbers Stadtjugendring  
Frau Petra Niquet Vorsitzende vom Verein Tagesmütter u. -väter e. V., ab TOP 7  
Frau Riedel Leiterin der Kita Schulstraße, bis TOP 9  
Frau Grit Schmidt Leiterin Hort Am Hagen, bis TOP 6

### **Verwaltung**

Frau Cornelia Heitmann  
Herr Hanno Krause  
Herr Frank Ropers  
Herr Wilhelm Thiele  
Frau Maren Uschkurat

FDL III.2  
FBL III  
FDL III.3  
FBL IV, bis TOP 6  
Protokollführerin

**Es fehlen entschuldigt**

### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Henning Koepe  
Frau Manuela Koszowsky-Thiel  
Herr Ingo Rolke

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 5 vom 10.07.2007
5. Jugendbegegnung 2007  
- Erfahrungsbericht -
6. Information zum Stand Neubau Peter-Rantzau-Haus
7. Förderung des Projektes "Kinderstadt Stormarn" **2007/094**
8. Sachstandsbericht zur Kindertagesstättenentwicklung **2007/093**
9. Befristete Hortgruppen in Ahrensburg **2007/092**
10. Erlass der II. Nachtragshaushaltssatzung 2007 **2007/083**
11. Verschiedenes
- 11.1. Verstärkung Schulsozialarbeit
- 11.2. Pressemitteilung Altenplan
- 11.3. "Zweite Heimat Ahrensburg"
- 11.4. Netzwerk Migration Ahrensburg
- 11.5. Qualitätshandbuch DRK

## **1 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

## **2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Sozialausschuss ist beschlussfähig.

## **3 Anträge zur Tagesordnung**

Auf Wunsch werden die Tagesordnungspunkte 5 und 6 miteinander getauscht.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

## **4 Genehmigung des Protokolls Nr. 5 vom 10.07.2007**

Das Protokoll wird genehmigt.

## **5 Jugendbegegnung 2007 - Erfahrungsbericht -**

Herr Hitzeroth stellt die Jugendbegegnung 2007, die im Jugendtreff Hagen stattgefunden hat, vor. Insgesamt haben 16 Jugendliche aus Ahrensburg und ihren Partnerstädten teilgenommen. In der Zeit vom 11. August bis 26. August 2007 haben die Jugendlichen an einem Theaterprojekt und an einem Totenpfahl gearbeitet. Der Totenpfahl, welcher Elemente aus jedem der teilnehmenden Länder enthält, ist im Jugendtreff Hagen zu bestaunen.

## **6 Information zum Stand Neubau Peter-Rantzau-Haus**

Herr Thiele erläutert den Sachstand zum Neubau Peter-Rantzau-Haus. Nachdem als Standort nun der Stormarnplatz fest steht, muss ein Bebauungsplan geschaffen werden. Dieser soll bis zum Herbst 2008 fertig gestellt werden. Anhand eines Zeitplanes (siehe Anlage 1) stellt Herr Thiele die weitere Vorgehensweise zum Peter-Rantzau-Haus vor. Ob die Herstellung des Peter-Rantzau-Hauses durch die Stadt Ahrensburg durch ein PPP-Verfahren oder ein ÖPP-Verfahren vorgenommen wird, muss noch geklärt werden.

Frau Brandt fügt ergänzend hinzu, dass zum derzeitigen Zeitpunkt noch die Meinung des 2. Juristen zur Klärung der Frage, ob eine Vergabe der Trägerschaft nach Vergabevorschriften erfolgen muss, aussteht.

Herr Krause führt aus, dass im Juli 2007 eine Anfrage bei der Kommunalaufsicht gestellt wurde, ob das Verfahren der Stadt Ahrensburg zwingend erforderlich und ausreichend ist. Mit einer Entscheidung des Innenministeriums wird im September 2007 gerechnet. Von der Kommunalaufsicht wurde bereits mündlich angedeutet, dass eine Ausschreibung erforderlich ist. Die Beratung hierzu erfolgt im nächsten Sozialausschuss, wenn die Stellungnahme des Innenministeriums vorliegt.

Die Auswahl des Trägers wird der Sozialausschuss vornehmen. Auf Nachfrage von Herrn Aschmann erklärt Herr Krause, dass das Interessenbekundungsverfahren ca. 3 Wochen dauern wird. Zunächst soll eine Vorauswahl getroffen werden, welche Träger zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden. Für die Auswertung der Angebote werden ca. 3 Monate geplant. Herr Aschmann wirft ein, dass die Träger Vorstellungen zum Raumplan haben könnten. Deshalb soll nur ein grobes Raumkonzept mit einigen Eckdaten erstellt werden.

Wie die Verwaltung berichtet, entscheidet die Finanzierungsart maßgeblich über die weitere Vorgehensweise.

Herr Butzek wirft ein, dass bei dem ÖPP-Verfahren das Soziale in den Hintergrund gerät. Es wird seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass sich ein ÖPP-Verfahren nicht zwangsläufig negativ auf den späteren Betrieb auswirkt. Wie sich am Beispiel der Sporthalle der Integrierten Gesamtschule gezeigt hat, kann ein ÖPP-Verfahren durchaus geeignet sein.

Frau Hofmann wirft als Bedenken ein, dass der Bauherr über das ÖPP-Verfahren und der Träger differenzierte Ziele haben. Da die Stadt Ahrensburg jedoch konkrete Vorgaben für das erstellende Haus formulieren kann, hat die Verwaltung keine Bedenken.

## **7 Förderung des Projektes "Kinderstadt Stormarn"**

**2007/094**

Um zu verdeutlichen, wie die „Kinderstadt 2008“ in Ahrensburg ablaufen soll, stellen Herr Randschau und Herr Büter-Menke die Kinderstadt 2006 aus Mölln vor. In einem vierstündigen Arbeitsalltag sollen die Kinder einen Eindruck gewinnen, wie das spätere Berufsleben sein wird. Nach jedem Arbeitstag erhalten die Kinder einen Scheck vom Arbeitsamt. Mit dem verdienten Geld vom Arbeitstag können die Kinder nachmittags Aktivitäten innerhalb der Kinderstadt unternehmen.

Auch ein Parlament soll während dieser Kinderstadt gewählt werden.

Für die 6-tägige „Kinderstadt 2008“ in Ahrensburg werden ca. 80 bis 100 Betreuer benötigt. Errichtet wird die Kinderstadt auf dem Gelände des SSC und des Jugendtreffs Hagen.

Auf Nachfrage von Herrn Aschmann berichtet der Kreisjugendring, dass die teilnehmenden Kinder zwischen 9 und 14 Jahre alt werden.

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

Frau Heitmann stellt die Vorlage in kurzen Zügen vor. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass viele Eltern öffentliche Einrichtungen bevorzugen und ihre Kinder nicht so gern in die Tagespflege geben wollen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**9 Befristete Hortgruppen in Ahrensburg**

**2007/092**

Die Verwaltung erläutert die Vorlage.

Anschließend wird über die Beschlussvorschläge abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**



Der Ausschuss wünscht keine Erklärungen der einzelnen Positionen.

Die Verwaltung teilt mit, dass die Bescheide über die Sprachförderung vorliegen.

Die Positionen werden wie folgt geändert:

4641.1610	Kita Pionierweg	Sprachförderung	auf 3.200,00 Euro
4642.1610	Kita Schäferweg	Sprachförderung	auf 9.700,00 Euro
4641.4160	Kita Pionierweg	Honorarkosten	auf 3.200,00 Euro
4642.4160	Kita Schäferweg	Honorarkosten	auf 9.700,00 Euro.

Anschließend wird über die Vorlage mit den für den Sozialausschuss zuständigen Positionen sowie den Änderungen abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

## **11 Verschiedenes**

### **11.1 Verstärkung Schulsozialarbeit**

Herr Krause stellt die Situation im offenen Ganztagsbereich sowie in der Schulsozialarbeit vor. Vorrangig wird der offene Ganztagsbereich von Ehrenamtlichen und Mitarbeitern der Jugendpflege der Stadt Ahrensburg abgedeckt. Für das Jahr 2008 soll an der Integrierten Gesamtschule eine halbe Stelle für die organisatorischen Belange der offenen Ganztagschule eingerichtet werden. Im Schulzentrum Am Heimgarten soll eine halbe Stelle für die schulsozialpädagogische Arbeit ab 2008 eingerichtet werden. Entsprechende Anträge der Schulen liegen vor.

### **11.2 Pressemitteilung Altenplan**

Es wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben, dass der Fragebogen an Privatpersonen für die Erstellung des „Altenplanes“ versandt wird. Eine entsprechende Pressemitteilung erfolgt in den nächsten Tagen.

### **11.3 "Zweite Heimat Ahrensburg"**

Das Netzwerk Migration Ahrensburg veranstaltet am 21. September 2007, 18:30 Uhr, im Kulturzentrum Marstall, Lübecker Straße 8, Ahrensburg, ein interkulturelles Fest unter dem Titel „Zweite Heimat Ahrensburg“.

### **11.4 Netzwerk Migration Ahrensburg**

Ebenfalls das Netzwerk Migration Ahrensburg hat eine neue Broschüre „Hier finden Sie Hilfe“ erstellt.

### **11.5 Qualitätshandbuch DRK**

Frau Heitmann erinnert daran, das Qualitätshandbuch des Deutschen Roten Kreuzes an sie zurückzuleiten.

gez. Doris Brandt  
Vorsitzende

gez. Maren Uschkurat  
Protokollführerin

